

# Der Arbeitsmarkt im Oktober 2024

## Pressemitteilung Nr. 72/24

Sperrfrist: 30. Oktober 2024 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## **Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen**

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (AlG) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

## Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

*„Plöner Arbeitsmarkt bleibt widerstandsfähig; Zahl der Arbeitslosen sinkt erneut zum Vormonat, Arbeitslosenquote 4,3%, Stellenzugänge zeigen Herbstbelebung und steigen wieder.*



### Datenlage:

	Oktober 2024	September 2024	Oktober 2023
Arbeitslosenzahl	<b>2.943</b>	2.962	2.756
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>4,3</b>	4,3	4,1
<b>Stellen (soz.vers.pfl.)</b>			
- Zugang im Monat	<b>109</b>	92	109
- Bestand am Monatsende	<b>715</b>	721	845

### Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Im **Kreis Plön** waren im Oktober 2.943 Frauen und Männer arbeitslos. Damit lag die Zahl der Arbeitslosen um 187 oder 6,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat September sank die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön um 19 oder 0,6 Prozent.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 4,3% (Vorjahresmonat 4,1%). Im Vergleich mit den Kreisen in Schleswig-Holstein liegt der Kreis Plön damit in dieser „Disziplin“ auf dem Silberrang hinter dem Kreis Stormarn - 4,2% -. Im Oktober waren die Männer mit einem Anteil von 53 Prozent (1.561) von Arbeitslosigkeit stärker betroffen als die Frauen mit einem Anteil von 47 Prozent (1.382).

Im Kreis Plön gehörten 1.146 Arbeitslose (+173 oder +17,8% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 1.797 arbeitslose Männer und Frauen (+14 oder +0,8 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kreis Plön betreut. Damit gehörten 61 Prozent aller Arbeitslosen zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Der Rückenwind der leichten Herbstbrise am Plöner Arbeitsmarkt hielt auch im Oktober an. Die stabile Entwicklung des Plöner Arbeitsmarktes mit einem Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vormonat konnte auch im Oktober fortgesetzt werden. Die Gesamtzahl aller Abgänge aus Arbeitslosigkeit überstieg auch im Oktober knapp alle Zugänge. Die aktuelle Arbeitslosenquote von 4,3% ist die Zweitbeste in Schleswig-Holstein hinter dem Kreis Storman.

Erfreulicher ist für mich die Tatsache, dass wichtige Personengruppen vom Rückgang zum September profitierten. Die Zahl der ausländischen arbeitslosen Menschen im Kreis Plön und die Langzeitarbeitslosen gingen sogar auch im Vorjahresvergleich zurück. Zudem konnten noch einige jüngere arbeitslose Menschen unter 20 Jahre auf den Ausbildungszug aufspringen oder an Bildungsteilhabe partizipieren. Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir mit dem Blick auf den Vorjahresvergleich zum Oktober 2023 einen Anstieg um 187 Arbeitslose oder 6,8 Prozent zu verzeichnen haben. Hier sticht die Gruppe der 55-jährigen und Älteren hervor. Fast 29 Prozent aller Plöner Arbeitslosen gehören mit zuletzt steigender Tendenz zu dieser Altersgruppe. Das betrifft aktuell 850 Menschen im Kreis. Die Zahl stieg jetzt im Oktober um 67 oder 8,6 Prozent zum Oktober 2023. Insgesamt betrachtet zeigt sich aber der Plöner Arbeitsmarkt aktuell trotz eines herausfordernden Marktumfeldes als widerstandsfähig,“ erläutert Hans-Martin Rump seine erste Sicht auf die neuen Daten vom Arbeitsmarkt.

### **Höheres Risiko für Arbeitslosigkeit ab 55 Jahre**

Vertiefend ergänzt Rump:“ Bei der Analyse der Altersgruppen können wir die demografische Entwicklung nicht mehr ausblenden. Die Beschäftigung der Älteren ab 55 Jahren stieg ja zuletzt mit dem Blick auf die Septemberdaten. Das ist erfreulich. Die veränderte Altersstruktur in der Bevölkerung mit den geburtenstarken Jahrgängen der 1960er Jahre zeigt sich aber auch schon länger in der Arbeitslosigkeit. Ist mit zunehmendem Alter erst einmal Arbeitslosigkeit eingetreten, steigt das Risiko, länger in der Arbeitslosigkeit zu verbleiben. Die Arbeitslosenquote in dieser Altersgruppe entwickelt sich ungünstiger als bei den Arbeitslosen insgesamt. Die Erfahrungen und Kompetenzen älterer Beschäftigter sind aber unschätzbar wertvoll für den Plöner Arbeitsmarkt. Es ist wichtig, dass die Unternehmen Älteren gute Chancen einräumen. Regelmäßige Weiterbildungen sind – genauso wie in allen Altersgruppen – elementar. Hier sind die Beschäftigten, die Unternehmen und wir als Arbeitsagentur gleichermaßen in der Pflicht“, appelliert Rump an die Arbeitsmarktpartner. Betriebe, die Fragen zur Beschäftigtenqualifizierung haben, können sich gern an den gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 wenden.

Mit Verweis auf die Stellenseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön sagte der Agentur-Chef:

„Die Herbstbelegung auf dem Stellenmarkt ist mit leichter Verspätung nun da. Im aktuellen Monat sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service 109 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Im Vormonat waren es 94 und im Vorjahresmonat Oktober 2023 waren es auch exakt 109 Stellen. 715 sozialversicherungspflichtigen Stellen haben wir zudem noch im Bestand– ein leichtes Minus von 0,8 Prozent gegenüber dem Vormonat.

Betrachten wir aber nur den Zugang seit Jahresbeginn an neuen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen, dann liegen wir sogar mit 20 Stellen oder 1,6 Prozent über dem Vorjahr.

Ein grundsolider Stellenbestand und nicht nachlassende Stellenzugänge im Herbst stimmen mich mit Perspektive auf das angebrochene letzte Quartal des Jahres zuversichtlich,“ schließt Hans-Martin Rump die Nachfrageseite des Plöner Arbeitsmarktes.

Zum Schluss blickt er auf die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen: „Die meisten freien Stellen entfielen im Oktober auf den Bereich Gesundheits- und Sozialwesen, auf die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, auf den Handel und die Öffentliche Verwaltung.“

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Plön  
 Oktober 2024

Merkmale	Okt 2024	Sep 2024	Aug 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Okt 2023		Sep 2023	Aug 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	5.513	5.515	5.585	-2	-0,0	249	4,7	6,0	5,0
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.943	2.962	3.047	-19	-0,6	187	6,8	6,8	2,8
53,0% Männer	1.561	1.569	1.599	-8	-0,5	101	6,9	5,9	3,0
47,0% Frauen	1.382	1.393	1.448	-11	-0,8	86	6,6	7,8	2,6
11,5% 15 bis unter 25 Jahre	339	356	394	-17	-4,8	66	24,2	24,5	15,9
3,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	93	107	111	-14	-13,1	32	52,5	72,6	32,1
37,2% 50 Jahre und älter	1.096	1.095	1.114	1	0,1	29	2,7	2,9	1,5
28,9% dar. 55 Jahre und älter	850	854	854	-4	-0,5	67	8,6	9,9	5,6
27,8% Langzeitarbeitslose	818	841	851	-23	-2,7	-9	-1,1	2,4	3,7
5,6% Schwerbehinderte Menschen	164	166	164	-2	-1,2	7	4,5	-3,5	-8,4
25,4% Ausländer	748	772	803	-24	-3,1	-9	-1,2	3,6	-3,6
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	721	636	692	85	13,4	102	16,5	4,6	-10,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	243	205	238	38	18,5	25	11,5	-2,8	-7,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	189	195	235	-6	-3,1	8	4,4	22,6	-6,7
seit Jahresbeginn	6.805	6.084	5.448	x	x	263	4,0	2,7	2,5
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	733	726	588	7	1,0	88	13,6	-8,7	-0,7
dar. in Erwerbstätigkeit	192	204	171	-12	-5,9	26	15,7	-17,1	-3,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	231	262	147	-31	-11,8	33	16,7	-12,1	11,4
seit Jahresbeginn	6.821	6.088	5.362	x	x	359	5,6	4,7	6,8
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,3	4,3	4,5	x	x	x	4,1	4,1	4,4
dar. Männer	4,5	4,5	4,6	x	x	x	4,2	4,3	4,5
Frauen	4,1	4,2	4,3	x	x	x	3,9	3,9	4,3
15 bis unter 25 Jahre	5,2	5,5	6,1	x	x	x	4,1	4,3	5,1
15 bis unter 20 Jahre	3,9	4,5	4,7	x	x	x	2,5	2,6	3,5
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,8	3,9	x	x	x	3,8	3,8	3,9
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,4	4,4	x	x	x	4,2	4,2	4,3
Ausländer	19,3	19,9	20,7	x	x	x	23,6	23,2	25,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,7	4,8	4,9	x	x	x	4,5	4,5	4,8
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.176	3.186	3.278	-10	-0,3	190	6,4	5,3	2,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.898	3.886	3.899	12	0,3	180	4,8	4,1	1,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.929	3.919	3.929	10	0,3	192	5,1	4,6	1,7
Unterbeschäftigungsquote	5,7	5,7	5,7	x	x	x	5,5	5,5	5,7
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.173	1.188	1.248	-15	-1,3	175	17,5	21,8	19,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.605	4.644	4.690	-40	-0,9	30	0,6	2,3	2,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.979	1.987	2.016	-8	-0,4	-36	-1,8	-1,3	-2,0
Bedarfsgemeinschaften	3.404	3.423	3.453	-18	-0,5	53	1,6	2,7	2,3
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	109	94	108	15	16,0	-2	-1,8	-24,8	-27,5
Zugang seit Jahresbeginn	1.310	1.201	1.107	x	x	19	1,5	1,8	4,9
Bestand	718	725	720	-7	-1,0	-131	-15,4	-16,6	-16,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Kiel  
 Oktober 2024

Merkmale	Okt 2024	Sep 2024	Aug 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Okt 2023		Sep 2023	Aug 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	24.740	24.615	25.158	125	0,5	313	1,3	0,7	0,9
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	14.051	14.199	14.678	-148	-1,0	730	5,5	5,2	4,1
55,8% Männer	7.835	7.850	8.091	-15	-0,2	508	6,9	5,9	6,0
44,2% Frauen	6.216	6.349	6.587	-133	-2,1	222	3,7	4,4	1,9
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.341	1.372	1.531	-31	-2,3	132	10,9	9,5	4,4
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	382	374	411	8	2,1	95	33,1	42,2	19,5
31,8% 50 Jahre und älter	4.472	4.439	4.500	33	0,7	285	6,8	6,4	5,5
22,3% dar. 55 Jahre und älter	3.137	3.109	3.117	28	0,9	282	9,9	9,8	7,7
32,4% Langzeitarbeitslose	4.554	4.533	4.568	21	0,5	11	0,2	-1,0	-1,5
4,8% Schwerbehinderte Menschen	671	662	670	9	1,4	31	4,8	3,1	0,6
31,5% Ausländer	4.431	4.498	4.657	-67	-1,5	42	1,0	2,1	1,1
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	3.166	2.781	3.327	385	13,8	252	8,6	4,9	-1,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	991	865	999	126	14,6	66	7,1	-1,3	-8,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	953	846	1.297	107	12,6	-4	-0,4	8,9	7,1
seit Jahresbeginn	29.674	26.508	23.727	x	x	1.749	6,3	6,0	6,1
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	3.317	3.259	2.676	58	1,8	225	7,3	1,2	-2,9
dar. in Erwerbstätigkeit	925	926	726	-1	-0,1	103	12,5	-3,5	-5,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.046	1.165	719	-119	-10,2	-44	-4,0	-5,1	-6,7
seit Jahresbeginn	29.023	25.706	22.447	x	x	1.661	6,1	5,9	6,6
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,8	7,0	x	x	x	6,4	6,5	6,8
dar. Männer	7,1	7,1	7,4	x	x	x	6,8	6,8	7,0
Frauen	6,2	6,3	6,6	x	x	x	6,0	6,1	6,5
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,6	6,3	x	x	x	5,0	5,2	6,1
15 bis unter 20 Jahre	6,6	6,4	7,1	x	x	x	5,1	4,7	6,1
50 bis unter 65 Jahre	6,4	6,3	6,4	x	x	x	6,0	6,0	6,1
55 bis unter 65 Jahre	6,7	6,7	6,7	x	x	x	6,4	6,3	6,5
Ausländer	20,2	20,5	21,2	x	x	x	21,9	22,0	23,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,3	7,6	x	x	x	7,0	7,1	7,4
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.326	15.496	16.036	-170	-1,1	218	1,4	1,4	1,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.513	18.529	18.815	-16	-0,1	231	1,3	1,3	0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.603	18.621	18.906	-18	-0,1	258	1,4	1,5	0,9
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,7	8,8	x	x	x	8,7	8,7	8,8
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.767	3.854	4.070	-87	-2,3	411	12,2	13,5	14,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.790	24.947	25.062	-157	-0,6	-248	-1,0	-0,5	-0,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.443	9.450	9.427	-6	-0,1	-272	-2,8	-3,1	-4,3
Bedarfsgemeinschaften	18.262	18.371	18.457	-109	-0,6	-166	-0,9	-0,2	-0,6
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	778	598	715	180	30,1	35	4,7	-22,7	-21,9
Zugang seit Jahresbeginn	7.644	6.866	6.268	x	x	-350	-4,4	-5,3	-3,2
Bestand	3.937	3.940	3.998	-3	-0,1	-571	-12,7	-11,9	-11,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.